Wissenschaftliche Dienste



Deutscher Bundestag

Kurzinformation

Übersicht über die Entwicklung der Mandatsobergrenze und der realen Personalstärke der Bundeswehr im KFOR-Einsatz

Die folgende Übersicht listet tabellarisch von 1999 bis heute Daten zur jeweiligen Mandatsobergrenze und zur realen militärischen Personalstärke der Bundeswehr im KFOR¹-Einsatz.

Die Daten für die Mandatsobergrenzen sind dem Antrag der Bundesregierung über die "Deutsche Beteiligung an einer internationalen Sicherheitspräsenz im Kosovo zur Gewährleistung eines sicheren Umfeldes für die Flüchtlingsrückkehr und zur militärischen Absicherung einer Friedensregelung für das Kosovo auf der Grundlage der Resolution 1244 (1999) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen vom 10. Juni 1999" (BT-Drs. 14/1133 vom 11. Juni 1999) bzw. den Folgeanträgen über die "Fortsetzung der deutschen Beteiligung an der internationalen Sicherheitspräsenz in Kosovo auf der Grundlage der Resolution 1244 (1999) des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen vom 10. Juni 1999 und des Militärisch-Technischen Abkommens zwischen der internationalen Sicherheitspräsenz (KFOR) und den Regierungen der Bundesrepublik Jugoslawien (jetzt: Republik Serbien) und der Republik Serbien vom 9. Juni 1999" entnommen.

Die Zahlen für die reale militärische Personalstärke der Bundeswehr im KFOR-Einsatz entstammen öffentlich zugänglichen Quellen, wie beispielsweise der "Unterrichtung der Öffentlichkeit" des Bundesministeriums der Verteidigung. Aufgrund der Kurzfristigkeit des Auftrags konnten nicht für alle Jahre Daten zur militärischen Personalstärke recherchiert werden.

Mandats-	KFOR-Mandatsobergrenze	Militärische Personalstärke
zeitraum	der Bundeswehr	der Bundeswehr bei KFOR
11. Juni 1999 –	BT-Drs. 14/1133 vom 11. Juni 1999:	6.440 Soldatinnen und Soldaten
8. Juni 2000	8.500 Soldatinnen und Soldaten	(Maximalstärke, 1999)
8. Juni 2000 – 1. Juni 2001	BT-Drs. 14/3454 vom 25. Mai 2000 8.500 Soldatinnen und Soldaten	
1 Juni 2001 –	BT-Drs. 14/5972 vom 9. Mai 2001:	ca. 4.700 Soldatinnen und Soldaten
7. Juni 2002	8.500 Soldatinnen und Soldaten	(April 2002)
7. Juni 2002 – 5. Juni 2003	BT-Drs. 14/8991 vom 8. Mai 2002: 8.500 Soldatinnen und Soldaten	

¹ KFOR: Kosovo Force

WD 2 - 3000 - 084/18 (15. Juni 2018)

© 2018 Deutscher Bundestag

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Mandats-	KFOR-Mandatsobergrenze	Militärische Personalstärke
zeitraum	der Bundeswehr	der Bundeswehr bei KFOR
5. Juni 2003 –	BT-Drs. 15/1013 vom 21. Mai 2003:	ca. 3.600 Soldatinnen und Soldaten
28. Mai 2004	8.500 Soldatinnen und Soldaten	(Mai 2004)
28. Mai 2004 –	BT-Drs. 15/3175 vom 21. Mai 2004:	ca. 2.500 Soldatinnen und Soldaten
2. Juni 2005	8.500 Soldatinnen und Soldaten	(Mai 2005)
2. Juni 2005 – 1. Juni 2006	BT-Drs. 15/5428 vom 4. Mai 2005: 8.500 Soldatinnen und Soldaten	
1. Juni 2006 –	BT-Drs. 16/1509 vom 17. Mai 2006:	2.323 Soldatinnen und Soldaten
21. Juni 2007	8.500 Soldatinnen und Soldaten	(25. April 2007)
21. Juni 2007 – 5. Juni 2008	BT-Drs. 16/5600 vom 13. Juni 2007: 8.500 Soldatinnen und Soldaten	
5. Juni 2008 –	BT-Drs. 16/9287 vom 27. Mai 2008:	2.350 Soldatinnen und Soldaten
28. Mai 2009	8.500 Soldatinnen und Soldaten	(Juli 2009)
28. Mai 2009 –	BT-Drs. 16/12881 vom 6. Mai 2009:	1.547 Soldatinnen und Soldaten
10. Juni 2010	3.500 Soldatinnen und Soldaten	(31. März 2010)
10. Juni 2010 – 9. Juni 2011	BT-Drs. 17/1683 vom 12. Mai 2010: 2.500 Soldatinnen und Soldaten	
9. Juni 2011 –	BT-Drs. 17/5706 vom 4. Mai 2011:	960 Soldatinnen und Soldaten
25. Mai 2012	1.850 Soldatinnen und Soldaten	(30. Juni 2011)
25. Mai 2012 –	BT-Drs. 17/9505 vom 2. Mai 2012:	708 Soldatinnen und Soldaten
13. Juni 2013	1.850 Soldatinnen und Soldaten	(4. Juli 2012)
13. Juni 2013 –	BT-Drs. 17/13661 vom 29. Mai 2013:	735 Soldatinnen und Soldaten
5. Juni 2014	1.850 Soldatinnen und Soldaten	(3. Juli 2013)
5. Juni 2014 –	BT-Drs. 18/1415 vom 14. Mai 2014:	688 Soldatinnen und Soldaten
19. Juni 2015	1.850 Soldatinnen und Soldaten	(2. Juli 2014)
19. Juni 2015 –	BT-Drs. 18/5052 vom 3. Juni 2015:	670 Soldatinnen und Soldaten
23. Juni 2016	1.850 Soldatinnen und Soldaten	(29. Juni 2015)
23. Juni 2016 –	BT-Drs. 18/8623 vom 1. Juni 2016:	644 Soldatinnen und Soldaten
22. Juni 2017	1.350 Soldatinnen und Soldaten	(4. Juli 2016)
22. Juni 2017 –	BT-Drs. 18/12298 vom 10. Mai 2017:	462 Soldatinnen und Soldaten
30. Juni 2018	800 Soldatinnen und Soldaten	(3. Juli 2017)
	für den nächsten Mandatszeitraum geplant gemäß BT-Drs. 19/2384 vom 30. Mai 2018: 800 Soldatinnen und Soldaten	aktuell (4. Juni 2018): 389 Soldatinnen und Soldaten

Tabelle 1: Mandatsobergrenze und Stärke der Bundeswehr im KFOR-Einsatz²

* * *

² Die Tabelle hat der Verfasser auf Basis von Daten diverser Quellen erstellt.